

UNTERALLGEMEINES MORGENBLATT.

Prämierung: Mit täglich Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ausserhalb Post-Ofen durch die Postämter, für Post-Ofen in Expeditionsbureau des „Allg. Morgenblatt“...

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with columns for 'Produktpreise', 'Effekten-Börse', and 'R u r s'. Lists various commodities and their prices.

Die Dampfschiffahrten sind bis auf Weiteres eingestellt.

Table listing steamship routes and companies, including 'Eisenbahnfahrten', 'K. k. priv. Staats-Eisenbahn', and 'Kommunikationen'.

Kommunikationen.

Table detailing communication routes, including 'Eisenbahnfahrten', 'K. k. priv. Staats-Eisenbahn', and 'Kommunikationen'.

Rückblicke auf die Handelsverhältnisse des Jahres 1870.

VI. Pests, 11. Januar. Nach einer Winter haben wir Ursache, auf das Jahr 1870 mit Befriedigung zurückzublicken, wir meinen in Bezug auf die Fortschritte, welche in diesem Jahreslaufe der Ausbaun...

Börsen- und Handelsnachrichten.

Pests, 11. Januar. An der Abendbörse war das Geschäft ruhig, jedoch fell, öfter Kredit wurden 248-248 1/2 gehandelt...

Geschäftsbericht.

Pests, 11. Januar. Heute Morgens hatten wir Schneegestöber, das sich in Regen verwandelte, der den ganzen Tag anhielt...

München.

Arbeits	280.—	6.290.—	Wien	190.—	6.200.—
Banknoten	450.—	460.—	1. Ost. Post	440.—	460.—
Bankaktien	63.—	65.—	Konigs	415.—	420.—
Bankrenten	128.—	130.—	Mail. u. P.	165.—	170.—
Bankrenten	570.—	580.—	Union	270.—	280.—
Bankrenten	210.—	215.—	Waldmühlens	80.—	840.—

Brauerien.

Erste ung.	530.—	6.335.—	Konigs	75.—	6.77.—
------------	-------	---------	--------	------	--------

Leihen und Darlehen.

Erste ung.	530.—	6.335.—	Bamberg	91.50	91.75
Erste ung.	121.50	122.—	Paris	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	Frankfurt	103.50	104.—
Erste ung.	1.83	1.83	London	124.—	124.25

Junge Unternehmungen.

Erste ung.	121.50	122.—	Glöckl	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	Post	130.—	131.—
Erste ung.	121.50	122.—	Waldmühlens	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	Strohm	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	4. Cui.	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	Ung.-belg.	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	Spiering	—	—

Wertlos zu bezeichnen, das ist die That einer parlamentarischen Wahngroße, das enthält entsetzliches Unvermögen, beschämende Nichtigkeit der politischen Anschauung.

München, 11. Januar. (Orig.-Dep.) Nach dem heutigen Beginn der Debatten über die Bündnisverträge wird die Ablehnung derselben immer wahrscheinlicher. Die Eröffnung der Münchener Eisenbahn ist definitiv für den 1. März festgesetzt. — Prinz Otto ist nach dem Kriegsschauplatz abgegangen. — Der Besuch des brasilianischen Kaiserpaars wird erwartet.

Vordcaur, 11. Januar. (Offiziell) Bourbasi telegraphirt vom 10. d. Abends: Die letzte Nacht wurde der Feind aus den Häusern von Villersregel vertrieben. Heute Morgens räumten die letzten Feinde die Stadt und ergaben sich.

Vordcaur, 12. Januar. Pariser Ballonnachrichten vom 10. d.: Der Militärbericht vom 9. Januar sagt: Gestern Abends fanden mehrere Gefechte gegen Malmaison hin statt. Heute Morgens erneuerte der Feind zum vierten Male seinen Angriffsvorstoß auf Malmaison und die Höhen in den Steinbrüchen links von Neuil. Die Wollgarder wiesen die Angriffe zurück und brachten den Feind erhebliche Verluste bei. Die Zugänge zum Pantheon in der neunten Section erhielten heute Nachts zahlreiche Granaten. Im Spital Klitte wurde eine Frau getödtet, die Kranken mußten in Keller gebracht werden; die Preußen beschossen auch das Spital Bel-Grace. Die Preußen scheinen die Spitäler als Zielpunkt zu nehmen. — In der Nacht fielen 2000 Bomben in das innere Paris; einige Frauen und Kinder wurden verwundet und getödtet. — Anderen Informationen zufolge bombardirten die Preußen St. Remy und auch Montrouge; die Granaten fielen ins Pantheon, Deon, Remy und Rue Babylon. Am 10. d. war das Bombardement ausnahmsweise schwächer; Granaten fielen ins Quartier St. Jacques. — Briefkasten brachten Nachrichten aus Vordcaur vom 6. d., welche ungeheure Verwüstung verurtheilen. Die Haltung der Bevölkerung ist wunderbar, Alles ist zum äußersten Widerstande entschlossen.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Dep.) Das „Tagblatt“ meldet aus Berlin: Das russische Kriegsmilitärministerium behält in der Kanonengießerei in Perm 154 Stück gewöhnliche Hinterlader Kanonen, 8000 Granaten und 1000 90küllige Projektile.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Dep.) Die „N. Fr. Pr.“ sagt über die Rede Reichenspergers: „Von der Parlamentarischen Herab sich zu rühmen, die Aktionsfähigkeit der vaterländischen Armee vertritt zu haben, und andererseits die Neutralität, weil unretwillig, als

Getreidegeschäft. Die Mühlen haben im Einlaufe von Weizen referirt, und abgesehen auch das Ausgicht fortwährend schwach ist, konnten sich Preise heute doch nur mit Mühe behaupten und haben sich nur mit 5 Kr. nach. Es wurden circa 15,000 Str. abgesetzt, und reaktivirt nur die uns bekannt gewordenen, 10,500 Str. betragenden Verkaufte, wie folgt:

200 Str.	87 Pf. a. 6.35	2000 Str.	87 Pf. a. 6.35
1500 Str.	87 Pf. a. 6.27	1000 Str.	86 Pf. a. 6.27
1000 Str.	86 Pf. a. 6.27	400 Str.	86 Pf. a. 6.27
400 Str.	86 Pf. a. 6.27	800 Str.	85 Pf. a. 6.27
800 Str.	85 Pf. a. 6.27	800 Str.	85 Pf. a. 6.27
800 Str.	85 Pf. a. 6.27	800 Str.	85 Pf. a. 6.27
800 Str.	85 Pf. a. 6.27	800 Str.	85 Pf. a. 6.27
800 Str.	85 Pf. a. 6.27	800 Str.	85 Pf. a. 6.27

Regen ruhig und unbedeutend. Regen wurden: 1000 Str. 79 Pf. a. 6.30, 400 Str. 78 Pf. a. 6.30, 345 Str. 78 Pf. a. 6.30.

Erste behauptet. Man verkaufte: 1500 Mehen per 72 Pf. a. 6.27, 600 Mehen per 72 Pf. a. 6.25, 400 Mehen per 72 Pf. a. 6.24, 300 Mehen per 72 Pf. a. 6.23.

Der Hafer gingen 600 Mehen per 50 Pfund a. 6.25 ab.

Wais effektiv geschäftlos, per Mai-Juni a. 2.90 bez. n. d.

Uel. Depeschen des „Ang. Lloyd“.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Dep.) Das „Tagblatt“ meldet aus Berlin: Das russische Kriegsmilitärministerium behält in der Kanonengießerei in Perm 154 Stück gewöhnliche Hinterlader Kanonen, 8000 Granaten und 1000 90küllige Projektile.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Dep.) Die „N. Fr. Pr.“ sagt über die Rede Reichenspergers: „Von der Parlamentarischen Herab sich zu rühmen, die Aktionsfähigkeit der vaterländischen Armee vertritt zu haben, und andererseits die Neutralität, weil unretwillig, als

wertlos zu bezeichnen, das ist die That einer parlamentarischen Wahngroße, das enthält entsetzliches Unvermögen, beschämende Nichtigkeit der politischen Anschauung.

München, 11. Januar. (Orig.-Dep.) Nach dem heutigen Beginn der Debatten über die Bündnisverträge wird die Ablehnung derselben immer wahrscheinlicher. Die Eröffnung der Münchener Eisenbahn ist definitiv für den 1. März festgesetzt. — Prinz Otto ist nach dem Kriegsschauplatz abgegangen. — Der Besuch des brasilianischen Kaiserpaars wird erwartet.

Vordcaur, 11. Januar. (Offiziell) Bourbasi telegraphirt vom 10. d. Abends: Die letzte Nacht wurde der Feind aus den Häusern von Villersregel vertrieben. Heute Morgens räumten die letzten Feinde die Stadt und ergaben sich.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Dep.) Das „Tagblatt“ meldet aus Berlin: Das russische Kriegsmilitärministerium behält in der Kanonengießerei in Perm 154 Stück gewöhnliche Hinterlader Kanonen, 8000 Granaten und 1000 90küllige Projektile.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Dep.) Die „N. Fr. Pr.“ sagt über die Rede Reichenspergers: „Von der Parlamentarischen Herab sich zu rühmen, die Aktionsfähigkeit der vaterländischen Armee vertritt zu haben, und andererseits die Neutralität, weil unretwillig, als

Wien, 12. Januar, 11 u. 10 M. II. Vorberje.

Kreditaktien	248.50	Karolend'or	9.97	Staatsbahn	380.—
Lombarden	184.10	Anglo-Austrian	196.30	1860er Lote	94.30
1864er Lote	116.30	Franko	97.75	Tramway	109.40

Frankfurt, 11. Januar. Schiffs-Wechslerkurs per Wien 95.50, Oefferr. Kreditaktien 239.75, Amerikaner pr. 1882 95, Oefferr. Staatsbahnaktien 362.75, 1860er Lote 76.75, 1864er Lote 112, Galizier 230.25, Oefferr. Bank Aktien 702.75.

Frankfurt, 11. Januar. Abendsozietät. Kreditaktien 236.25, Oefferr. Staatsbahnaktien 361.50, 1860er Lote 77, Lombarden 178.25, Galizier 229.50, Renk, Silber 54.75, Cui.

London, 11. Januar. Konigs 92.75.

Berlin, 11. Januar. Produktenmarkt. Weizen per Januar 74.75, per April-Mai 75.75, Mai-Juni 76.75, Roggen per Ioto 51.75, per Januar-Februar 52, per April-Mai 52.75, Osef per Januar 46, per April-Mai 47.75, Del Ioto 28.75, per Januar 28.75, per April-Mai 29.75, Spiritus Ioto 16 Zhr. 7 Sgr., per Januar-Februar 16 Zhr. 26 Sgr., per April-Mai 17 Zhr. 10 Sgr., vor Mai-Juni 17 Zhr. 14 Sgr.

Samburg, 11. Januar. Produktenmarkt. Weizen ruhig, per Januar 108, per Frühjahr 109, Roggen ruhig, per Januar 108, per Frühjahr 111, Del matt, per Januar 31.75, per Frühjahr 31, Spiritus flau, Ioto 19.75, per Januar 20.75, per Frühjahr 20.75.

Wien, 11. Januar. Produktenmarkt. Weizen flau, Ioto 7 Zhr. 24 Sgr., per Januar 7 Zhr. 26.75, Roggen matt, Ioto 5 Zhr. 24 Sgr., per Januar 5 Zhr. 26.75, Sgr., Del höher, Ioto 15.75, Zhr., per Januar 14.75, Zhr.

Amsterdam, 11. Januar. Produktenmarkt. Voto Getreide geschäftlos, Roggen per März 209.50, per Herbst 213.50, Weis per Frühjahr 79.75, per Herbst 79.75, Kibol Ioto 50, per Mai 46.75, per Herbst 45.

Antwerpen, 11. Januar. Produktenmarkt. Petroleum ruhig, 50 Francs per 100 Kilos.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Dep.) Das „Tagblatt“ meldet aus Berlin: Das russische Kriegsmilitärministerium behält in der Kanonengießerei in Perm 154 Stück gewöhnliche Hinterlader Kanonen, 8000 Granaten und 1000 90küllige Projektile.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Dep.) Die „N. Fr. Pr.“ sagt über die Rede Reichenspergers: „Von der Parlamentarischen Herab sich zu rühmen, die Aktionsfähigkeit der vaterländischen Armee vertritt zu haben, und andererseits die Neutralität, weil unretwillig, als

PFANDBRIEFE

der ungarischen Hypothekenbank,

welche während 24 1/2 Jahren durch jährliche Verlosung zum vollen Nominalwerthe eingelöst werden, bieten bei dem heutigen Kurse eine

Verzinsung von 7 1/2 pCt.

Die nächste Verlosung erfolgt am 31. Januar d. J.

Diese Pfandbriefe kauft und verkauft zum jeweiligen Tageskurse die

Ungar. Eskomple- und Wechselbank,

vormalig Malviens.

Wien, 11. Januar, 10 u. 10 M. II. Vorberje.

Kreditaktien	248.50	Karolend'or	9.96	Lombarden	183.30
Anglo-Austrian	196.25	1860er Lote	94.30	1864er Lote	116.75
Franko	97.75	Tramway	109.40	—	—

heutigen konnte. Sie legte Sir Patrick gleichfalls das wieder gewonnene Dokument, einen Doppelbrief vor, den sie Vordcaur's zu glücklich getroffen.

Sir Patrick hielt die Punkte in der ganzen Angelegenheit mit dem Gesicht des erfahrenen Rechtsanwalts zusammen. . . . das Einzelne seiner Elaborationen entlastete Arnold Weithorn, es sicherte Blanche den geschickten angestrichelten Gatten. . . . aber, und mit wahrer Theilnahme, mit unbeschreiblichem Leid mußte der würdige alte Gentleman dies Anna eröffnen, aus seinen Erörterungen ergab sich für diese das Entsetzliche, das sie über eines schwachen Weibes Haupt verhängt werden konnte! Wir werden die Lage der Dinge und deren Folgen für Anna Elveter, in einem weiteren Kapitel behandeln.

Das Nächste, was Sir Patrick einleitete, war einem eigenthümlichen Zufall zu verdanken gewesen.

Als er an dem erwähnten Tage Anna Elveter verließ, begab er sich zu Malady Lumbin. Dort fand er Gesellschaft von Captain Newraden nämlich und dessen fäuliger Schwester Mrs. Glenam. Malady erbot sich, dem Schwager in einem Nebenzimmer Ankers zu erhalten. Die Besucher wollten sich zurückziehen, aber Sir Patrick hatte seine Gründe diese zu bitten zu bleiben. Er wußte, wie Malady überhaupt in ihrem himmrischen Verfahren mit Blanche darauf gerechnet haben mochte, daß jede Unschicklichkeit in der schwachen Ehefrau ihrer Stiefhücher vermieden, ja, seitens des Theilns und Gatten sogar gefördert würde. Dies wollte er im Voraus durchkreuzen.

Ich möchte meine Nichts zu sprechen, wie gestern, in Ihrer Gegenwart oder allein, gleichwohl, Lady Lumbin, begann er ohne Umschweife, und da Sie beliebt, die Dinge zu einer entscheidenden Kritik zu schreiben, so geschähe Ihr Willk. Wir können das Licht durchaus nicht, da keine Motive dazu vorliegen.

Malady wechselte die Farbe, war indeß gefonnen. Sie führte den Ohm zu Blanche, der einige Worte mit ihr wechselte, natürlich nur zu Gunsten des armen verbannten Anker, und die ihm mit einer recht unglücklichen Miene antwortete. Dann schickte er mit Malady in das Besuchszimmer zurück. Nach wenigen einleitenden Worten behand sich Sir Patrick im vollen Hahnwasser rickhaltloser Offenheit gegen die Güte Maladys. Er nannte es ein glückliches Zusammenreffen, Captain Newraden und Mrs. Glenam in Augenblicke hier zu finden, und erlaubte zu seiner größten Befriedigung, wie die Geschwister so ziemlich in gleicher Mächit sich bei Malady eingefunden, als er selber.

Also, fuhr er in der gepredigten Laune von der Welt fort, reden wir offen, Capitän.

Mit Vergnügen, entgegnete dieser, entzünd über die Manieren des alten Gentleman denn je eher diese Geschichte ihr Ende erreicht, umso freier werde ich alimen. Es ist geradezu unerträglich geworden, wie wir uns seit Wochen in eine ungewöhnliche Position gedrängt sehen, aus der loszukommen eine wahre Wohlthat zu nennen

Lust zu haben, einem Menschen, der überhaupt solche Fragen zu stellen vermochte, nämlich fernere Erklärung zu geben und deutete lakonisch auf einen großen Anschlagettel an der Mauer hinter ihm. Der wüßbegierige Tourist ging, sich dort Belehrung zu holen. Als er diesen von Anfang zu Ende gelesen, war er um nicht Vieles länger und fand endlich einen höflichen, mittheilungsvollen Laubm, als der erwählte Politician sich vorhin erwieien, der ihm ungefähre Folgendes sagte:

Der Norden behält die Arena zum Wettkamp, der Süden item. Norden hat resemth als Vorkämpfer gewählt, Süden gelb. Norden schützt die roten Rosenrothe, Süden drückt Gelbe auf den Nag. Ihr Zusammenreffen hier ist eine Nationalfeindschaft. Diefelbe hat ihren Ursprung in einer unzählbaren Leidenschaft der Britten für Kräftigung der Muskeln an Armen wie Weimen, nämlich Hieb, Wurf, Fangspiele aller Art mit den eiferen, Springen, Rennen mit legeren. Oeffentliche Schaukellung in Wette und Stempfwideln solcher Art, Zweck solcher Leibesübungen, Ziel und Zweck ungeweine Entwicklung der Muskelkraft, erlangt durch große Anstrengung, meist Ueberspannung der Herz- und Lungenthätigkeit, aber dafür Ruhm, Nationalstolz! der den Athleten durch öffentlichen Beifall leute, morgen durch begeisterte Kundgebungen in allen Tagesblättern lobt. Wer immer es wagen wollte, in derlei Übungen schlimme Folgen für die Gesundheit dieser Athleten und einiges Hinderniß für zivilisatorische Zwecke zu erkliden, würde bei uns als ein unzurechnungsfähiges Individuum, dem geradezu alle gesunde Urtheilskraft mangelt, verachtet werden.

Der Tourist hörte mit Stutzen, und beobachtete, was nun ihm vorging, mit doppelter Rengier.

Er hatte bereits Gelegenheit gefunden, das Volk der Britten zu beobachten; im Schaupielhaus zum Gremel, wo er ihre Art zu sein, ihre Sitten und Gewohnheiten mit großem Erstaunen wahrgenommen. War der Vorhang vor der Schaubühne gefallen oder überhaupt noch nicht aufgezogen worden, zeigten sie so wenig Interesse für das zu erwartende Stück, daß sie apathisch beifammen saßen wie beim Leichenbänns etwa; und ward auf der Scene oben gespielt, sollte ihre Theilnahme oder ihre Empfindungsfähigkeit für das angeregt werden, was auf jenen Brettern vorging, die da „die Welt bedeuten“, ließen sie es als Etwas, das nur ermüdend oder einschläfernd wirken mag, an sich vorüber gehen, wenn sie es nicht gerade als absurd verhashten. Sonderbar! Schatzesweares Landstau schienen, so weit man aus ihrem Verhalten schließen mochte, vor dem Dramatiker nur zwei Dinge zu heischen; nämlich, daß er sie um Lachen reize, oder „bald fertig“ sei, mit dem, was er ihnen vorbrachte. Ein Schauspieldirector sollte nur sein Augenmerk darauf richten, daß Spectris und Dekorationen so glänzend als möglich seien und eine harte Anzahl led klidender Damen dort ihre möglichst wenig verhaltenen Reize zur Schau stellen. Lachen und olimrische Nächstheit! Bewahre, nur keine wahre, herz- und gesterhebende Richtung in der Kunst!

Arbeits	280.—	6.290.—	Wien	190.—	6.200.—
Banknoten	450.—	460.—	1. Ost. Post	440.—	460.—
Bankaktien	63.—	65.—	Konigs	415.—	420.—
Bankrenten	128.—	130.—	Mail. u. P.	165.—	170.—
Bankrenten	570.—	580.—	Union	270.—	280.—
Bankrenten	210.—	215.—	Waldmühlens	80.—	840.—

Brauerien.

Erste ung.	530.—	6.335.—	Konigs	75.—	6.77.—
------------	-------	---------	--------	------	--------

Leihen und Darlehen.

Erste ung.	121.50	122.—	Bamberg	91.50	91.75
Erste ung.	121.50	122.—	Paris	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	Frankfurt	103.50	104.—
Erste ung.	1.83	1.83	London	124.—	124.25

Junge Unternehmungen.

Erste ung.	121.50	122.—	Glöckl	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	Post	130.—	131.—
Erste ung.	121.50	122.—	Waldmühlens	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	Strohm	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	4. Cui.	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	Ung.-belg.	—	—
Erste ung.	121.50	122.—	Spiering	—	—

Kreditaktien	248.50	Karolend'or	9.97	Staatsbahn	380.—
Lombarden	184.10	Anglo-Austrian	196.30	1860er Lote	94.30
1864er Lote	116.30	Franko	97.75	Tramway	109.40

Frankfurt, 11. Januar. Schiffs-Wechslerkurs per Wien 95.50, Oefferr. Kreditaktien 239.75, Amerikaner pr. 1882 95, Oefferr. Staatsbahnaktien 362.75, 1860er Lote 76.75, 1864er Lote 112, Galizier 230.25, Oefferr. Bank Aktien 702.75.

Frankfurt, 11. Januar. Abendsozietät. Kreditaktien 236.25, Oefferr. Staatsbahnaktien 361.50, 1860er Lote 77, Lombarden 178.25, Galizier 229.50, Renk, Silber 54.75, Cui.

London, 11. Januar. Konigs 92.75.

Berlin, 11. Januar. Produktenmarkt. Weizen per Januar 74.75, per April-Mai 75.75, Mai-Juni 76.75, Roggen per Ioto 51.75, per Januar-Februar 52, per April-Mai 52.75, Osef per Januar 46, per April-Mai 47.75, Del Ioto 28.75, per Januar 28.75, per April-Mai 29.75, Spiritus Ioto 16 Zhr. 7 Sgr., per Januar-Februar 16 Zhr. 26 Sgr., per April-Mai 17 Zhr. 10 Sgr., vor Mai-Juni 17 Zhr. 14 Sgr.

Samburg, 11. Januar. Produktenmarkt. Weizen ruhig, per Januar 108, per Frühjahr 109, Roggen ruhig, per Januar 108, per Frühjahr 111, Del matt, per Januar 31.75, per Frühjahr 31, Spiritus flau, Ioto 19.75, per Januar 20.75, per Frühjahr 20.75.

Wien, 11. Januar. Produktenmarkt. Weizen flau, Ioto 7 Zhr. 24 Sgr., per Januar 7 Zhr. 26.75, Roggen matt, Ioto 5 Zhr. 24 Sgr., per Januar 5 Zhr. 26.75, Sgr., Del höher, Ioto 15.75, Zhr., per Januar 14.75, Zhr.

Amsterdam, 11. Januar. Produktenmarkt. Voto Getreide geschäftlos, Roggen per März 209.50, per Herbst 213.50, Weis per Frühjahr 79.75, per Herbst 79.75, Kibol Ioto 50, per Mai 46.75, per Herbst 45.

Antwerpen, 11. Januar. Produktenmarkt. Petroleum ruhig, 50 Francs per 100 Kilos.

